

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Domherrn Heinrich von Volkenstorf, gaben ihre Einwilligung bezüglich der Stiftungsgüter und Stiftung. Und wenige Tage später 1. od. 8. VIII. begnadigte der Passau'sche Weihbischof Fr. Simon aus dem Augustinerorden (*episcopus Castoriensis — de consensu venerabilis capituli ecclesiae Pataviensis, cujus vices in pontificalibus gerimus episcopali sede pro tunc vacante*) diesen Altar (*s. Spiritus nec non S. Barbarae et Dorotheae*) mit gewissen Ablässen. 1392, 6. XI. verkaufte Ulrich Zinngiesser sein Haus und Hof zu Ens zu dieser Stiftung zu Händen des obgenannten Kaplans Konrad.

In den Jahren 1412—16 baute und bestiftete Dechant Ulrich zu Ens eine neue Kapelle in U. Frauenkirche am Markt mit Bewilligung des Bischofes Georg von Passau zu Ehren der h. h. Dreikönige und St. Veit, deren Lehenschaft er auf den Fall seines Todes den österreichischen Herzogen zuwies. Die damit verbundene Stiftung wöchentlicher 6 Messen, wovon 1 von den Todten jeden Montag, welche in der Kapelle unter dem Amt gesprochen werden sollten, ward reichlich bestiftet, und Dechant Ulrich widmete sein neues Haus in U. Frauenstrasse, „dew Freyung“ genannt, zu dessen Erbauung er von Reinbrecht von Walsee 1412, 30. X. die Erlaubniss erlangt hatte, zur Wohnung des Kaplans dieser Messe, der bei sich auch die Pfarrkapläne, wie bereits oben ausgeführt wurde, beherbergen sollte. Der Stiftbrief, datirt vom Jahre 1416, 5. IX. (S. Oberleitner's Enns S. 108 U. n. LXXII.) Schon früher (1415) hatte er ein Uebereinkommen mit der Stadt getroffen, demgemäss der Schulmeister verpflichtet sein sollte, mit den Schülern Amt und Vesper täglich zu singen und überdiess an allen Samstagen das *Salve regina* und den Hymnus „*Uterus virgineus*“ und zwar zu solcher Zeit, dass man alsbald darnach zu dem Englischen Gruss läuten kann. Bischof Georg von Passau bestätigte diese Anordnung zu Ebelsperg bereits am 11. Juni d. J. und ebenso am gleichen Orte der erwählte Bischof Leonhart 1424, 13. III. noch vor seiner Consecration (*sub appensione sigilli nostri, quo usi sumus tamquam canonicus Pataviensis*). Nachdrücklich betonten beide, dass